

LAGEN Rundbrief

12/2016, 12.12.2016

Liebes Netzwerk und LAGEN-Interessierte,

Sie erhalten heute den zwölften LAGEN-Rundbrief und damit auch den letzten Rundbrief für dieses Jahr. Seit dem Jahresbeginn 2016 hat sich einiges in der LAGEN getan. Viele kleine und große Erfolge können gefeiert werden, ob es die Erweiterung der Webseite um eine Freitextsuche sowie Filteroption im Expert_innenportal, die Neuaufnahme von zwei Einrichtungen in die LAGEN oder die vergangenen LAGEN-Veranstaltungen sind. Die erfolgreiche Arbeit der LAGEN kann nun durch die großzügige Weiterfinanzierung der LAGEN-Geschäftsstelle, durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, in den kommenden drei Jahren weitergeführt werden. Wir möchten uns bei unseren Förder_innen, unseren Mitgliedseinrichtungen und Mitgliedern, unseren Geschäftspartner_innen sowie kooperierenden und befreundeten Netzwerken und Einrichtungen herzlich für Ihre Wertschätzung und Vertrauen bedanken. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit wie auch auf neue Kooperationen im nächsten Jahr.

In diesem Rundbrief möchten wir Sie über:

1. verschiedene Veranstaltungen,
2. eine neue Publikation,
3. einen Call for Papers und
4. Stellenausschreibungen informieren.

Bitte senden Sie uns weiterhin Ihre Ankündigungen und Neuigkeiten zur Frauen- und Geschlechterforschung.

Die LAGEN wünscht Ihnen eine ruhige und erholsame Zeit und einen guten Jahreswechsel!

Liebe Grüße

Jördis Grabow

• **Veranstaltungen**

- Am 12. Januar 2017 findet bei DESY (Hamburg) der „**Gender in Physics Day**“ statt. Weiter Information finden Sie unter folgenden Links <http://tinyurl.com/gm8gmr>; <https://indico.desy.de/conferenceDisplay.py?confId=14609>.
- Vom 18. bis 20. Januar 2017 veranstaltet der Lehrstuhl für Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht zusammen mit dem Marie-Jahoda-Gastprofessurenprogramm für internationale Geschlechterforschung an der Ruhr-Universität Bochum den internationalen Workshop „**Interrogating the Fertility Decline in Europe: Politics, Practices and Representations of Changing Gender Orders**“. Es sind noch einige Plätze frei. Interessierte (Nachwuchs-)Wissenschaftler_innen melden sich bitte spätestens am 03. Januar 2017 mit dem Programm beigefügten Formular an! Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.
- Am 19. und 20. Januar 2017 findet an der Universität Wien die Jahrestagung „**Migration und Männlichkeiten**“ der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie in Kooperation mit der Sektion Kritische Migrations- und Rassismusforschung statt.

• **Publikation**

- Wir möchten Sie auf das GENDER Sonderheft 4 „**Alte neue Ungleichheiten?**“ herausgegeben von Annette von Alemann, Sandra Beaufaÿs und Beate Kortendiek im Verlag Barbara Budrich aufmerksam machen. Die Publikation befasst sich mit den folgenden Fragen: Wie sehen die Lebensrealitäten von Frauen und Männern in den Lebensbereichen „Erwerbssystem“ und „Familie“ aus? Welche Interdependenzen und möglicherweise einhergehende Ungleichheiten im Geschlechterverhältnis ergeben sich hieraus? Das Heft präsentiert theoretische und empirische Beiträge, die sich mit der Auflösung und Neubestimmung der gesellschaftlichen Sphären ‚Erwerbsarbeit – private Lebensführung‘ auseinandersetzen. Dabei werden neben der Analyse des Bestehenden auch aktuelle Tendenzen und Perspektiven diskutiert. Weitere Details finden Sie unter folgendem Link <http://tinyurl.com/zwbzqxu>.

• **Call for Papers**

- Der Call für die AT GENDER Spring Conference „**Bridging gender research and policy making: missing links, good practices, future scenarios**“ (Vilnius, April 19-21, 2017) wurde veröffentlicht. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem CFP <http://tinyurl.com/hszt3bt>.

• **Stellenausschreibungen**

- Für das Projekt „Toolbox Gender & Diversity in der Lehre“ sucht das Büro der zentralen Frauenbeauftragten der Freien Universität Berlin zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter mit 1/2-Teilzeitbeschäftigung befristet auf 1 Jahr, Entgeltgruppe 13 TV-L FU. Bewerbungsfrist ist der 12. Dezember 2016. Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie im Anhang sowie unter <http://tinyurl.com/zb6x6ty>.
- An der Universität Kassel ist eine Stelle als Wiss. Mitarbeiter/-in (EG 13 TV-H) im Fachbereich Elektrotechnik/Informatik - Fachgebiet Gender Diversity in Informatiksystemen ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 02. Januar 2017. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link <http://tinyurl.com/hyk4ocp>.

- In der Wirtschaftsgeographie der Universität Zürich wurde eine Doktorierendenstelle ausgeschrieben. Bewerber_innen sollten Interessen im Themenbereichen Arbeit, Migration und Geschlecht haben. Eine Bewerbung ist bis zum 10. Januar 2017 möglich.
- Am Deutschen Seminar, Abteilung Sprachwissenschaft, ist eine Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Promotion (EntgGr. E 13-FwN TV-L, 65 %) zum ersten April 2017 für drei Jahre zu besetzen. Die Stelle ist am Forschungsprojekt „Geschlechtergerechte Sprache in Theorie und Praxis“ unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Diewald angesiedelt. Eine Bewerbung ist bis zum 20. Januar 2017 möglich.
- An der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie, Medizinische Hochschule Hannover, ist eine Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Promotion (EntgGr. E 13-FwN TV-L, 65 %) zum ersten April 2017 für drei Jahre zu besetzen. Die Stelle steht im Rahmen des Forschungsprojekt „Geschlechtergerechte Sprache in Theorie und Praxis“ unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Diewald (Leibniz Universität Hannover) zur Verfügung und ist an der Medizinischen Hochschule Hannover bei Prof. Dr. Dr. Martin Ptok angesiedelt. Auch hier ist die Bewerbung bis zum 20. Januar 2017 möglich.

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von:



Kontakt:

Jördis Grabow, M.A.
Kordinatorin LAGEN

Büroanschrift: Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Postadresse: Emmichplatz 1, 30175 Hannover
Telefon: 0511/3100 7329
E-Mail: lagen@nds-lagen.de
Website: <http://www.nds-lagen.de>
Facebook-Präsenz: <https://www.facebook.com/nds.lagen.de>

„Interrogating the Fertility Decline in Europe: Politics, Practices and Representations of Changing Gender Orders“

**International Workshop
of the Chair of Sociology/Social Inequality and Gender
with the Marie Jahoda Visiting Professor Program in International Gender Studies**

Ruhr University Bochum, 18–20 January 2017

Programme/ Schedule

Wednesday, 18 January 2017

19:00 – 21:00 **Get-together and Welcome**
Restaurant Q-West, Campus Ruhr University Bochum,
Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Thursday, 19 January 2017

08:30 – 08:45 **Coffee and registration**

08:45 – 09:00 **Welcome Note**
Axel Schölmerich (Rector of the Ruhr University Bochum)

09:00 – 09:30 **Welcome and Introduction**
Heike Kahlert (Ruhr University Bochum)

09.30 – 11:00 **Plenary session 1: Population politics and gender equality in ageing Europe**

Gender equality as biopolitical governmentality in the EU
Jemima Repo (Newcastle University)

Delineating population politics amidst troubled European liberalism:
stagnant European populations, migrant “men”, and European
homosexuals
Umüt Korkut (Glasgow Caledonian University)

11:00 –11:30 Coffee and tea

11:30 – 12:00 **Workshop groups A, B & C (parallel): Introductions**

12:00 – 13:00 Lunch

Programme “Interrogating the Fertility Decline in Europe ...”

13:00 – 15:00	Workshop groups A1, B1 & C1 (parallel): paper presentations and discussions
15:00 – 15:30	Coffee and tea
15:30 – 17:00	<p>Plenary session 2: Political strategies against the fertility decline under (post)socialist conditions</p> <p>‘Fertility crisis’ and the introduction of paid child care leave in Hungary in 1967 Dorottya Szikra (Hungarian Academy of Sciences & Eötvös Loránd University of Science)</p> <p>Family benefits policy in Bulgaria in a context of serious demographic concern: a qualitative analysis of online forums and focus groups discussions Tatyana Kotzeva (Burgas Free University & Institute for Population and Human Studies at Bulgarian Academy of Sciences) and Elitsa Dimitrova (Institute for Population and Human Studies at Bulgarian Academy of Sciences)</p>
17:00 – 17:30	Wrap up discussion
19:00	<p>Conference dinner Restaurant Le Clochard, Buscheyplatz 2, 44801 Bochum</p>

Friday, 20 January 2017

08:30 – 09:00	Coffee and tea
09:00 – 09.45	<p>Plenary session 3: Gender studies meets demography – critical reflections on scientific concepts</p> <p>Critical thoughts about gender as a demographic variable Daniela Heitzmann (University of Kiel)</p>
09.45 – 10.15	Coffee and tea
10:15 – 12:15	Workshop groups A2, B2 & C2 (Parallel): paper presentations and discussions
12.15 – 12:45	Plenary session 4: Feedback from the groups
12:45 – 13.45	Lunch
13:45 – 15:15	<p>Plenary session 5: Childlessness in times of pronatalism</p> <p>The private is political. Population policies and pronatalistic pressure in Sweden, Europe and World Wide Helen Peterson (University of Gothenburg)</p>

Childlessness and postponement of childbearing in a post-socialist context

Hana Hašková (Czech Academy of Science)

15:15 – 15:45 **Plenary session 6: Final panel on the future**

15:45 – 17:00 Farewell mingle

Workshop groups

Workshop group A: Recent demographic politics and policies

A1: Paper presentations

Ezgi Pehlivanlı-Kadayifci (Middle East Technical University), **Hande Eslen-Ziya** (University of Brighton) and **Umut Korkut** (Glasgow Caledonian University): Discursive governance over pro-population politics from a gender perspective: case of Turkey

Hande Eslen-Ziya (University of Brighton): How do Turkish national politics and policies problematize the causes and consequences of the fertility decline? An analysis of Parliamentary debates

A2: Paper presentations

Susanne Schultz (Goethe University Frankfurt): Demographic policies in Germany and the research on ‘migrant’s fertility behaviour’

Johanna Özogul (Ruhr University Bochum): The ‘demography argument’ in the German anti-choice movement – an exemplary refutation

Workshop group B: Fertility desires and childlessness

B1: Paper presentations

Vaida Tretjakova (Lithuanian Social Research Center): Fertility desires of young heterosexual men in Lithuania: qualitative insights

Shelley Grant (University of Washington Seattle): Revisiting ‘Don’t ask, don’t tell’: assessing the impact of silences in European rules on infertility care on family growth

B2: Paper presentations

Ezgi Pehlivanlı-Kadayifci (Middle East Technical University) and **Esra Gedik** (Middle East Technical University): Intervention to bodily autonomy? Prenatal experiences and the choice of c-section of women in Turkey

Alexandra Gruian (University of Leeds): Ova provision in Romania: a paradox of supply and demand

Workshop group C: Gender(ed) norms, cultures and politics
--

C1: Paper presentations

Yuliya Hilevych (Radboud University) and **Caroline Rusterholz** (Cambridge University): The appearance of the two-child family norm in Europe: a comparative study of Switzerland and Ukraine (1955-1975)

Irina Gewinner (Leibniz University of Hanover): Gender culture, fertility, and early career in academia: a German-Russian comparison

C2: Paper presentations

Yuliya Hilevych (Radboud University) and **Chizu Sato** (Wageningen University): Shifting responsibilities over reproductive bodies: Birth control in the Soviet Union after the Second World War (1950-1980)

Krystyna Dzwonkowska-Godula (University of Lodz): Pronatalism and gender politics in Polish society

Conference organisation:

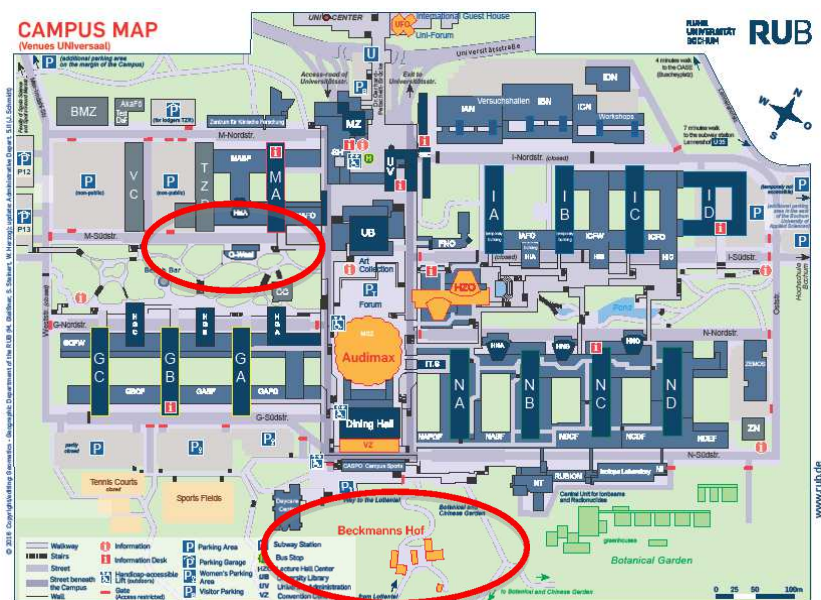
Ruhr University Bochum
 Faculty of Social Science
 Chair of Sociology/Social Inequality and Gender
 Prof. Dr. Heike Kahlert
<http://www.sowi.rub.de/sozsug/>

Contact and registration until 03 January 2017:

Mira Kriegesmann, B.A.
 conference-sozsug@ruhr-uni-bochum.de

Venues:**Beckmannshof, Universitätsstraße 150, D-44801 Bochum:***

The Beckmannshof, a protected monument, has reopened in 2012 as the International Convention Centre of the Ruhr University Bochum. It is located next to the Botanical Garden of the RUB. The historical building was modernized and expanded and is now handicapped accessible.

Restaurant Q-West, Campus Ruhr University Bochum:**

* http://www.ruhr-uni-bochum.de/uni-versitaet/campus-und-kultur/kultur-und-freizeit/orte/beckmannshof_en.html

** <http://q-we.st/>

Registration for the international workshop “Interrogating the Fertility Decline in Europe: Politics, Practices, and Representations of Changing Gender Orders”

18 – 20 January 2017/ Ruhr University Bochum
Beckmanns Hof, Universitaetsstr. 150, D – 44801 Bochum

Please sign up until 03 January 2017!

surname, first name:

institution:

street:

postal code, place:

email address:

signature:

At the Get-together-dinner on Wednesday, January 18th 2017 I will

participate not participate

I know that I have to pay for my dinner.

At conference dinner on Thursday, January 19th 2017 I will

participate not participate

I know that I have to pay for my dinner.

Permission to include e-mail address in the participant list (in print only)

I agree I do not agree

I would like to participate in the workshop group:

A: Recent demographic politics and policies

B: Fertility desires and childlessness

C: Gender(ed) norms, cultures and politics

I agree to pay the workshop fee of 100 €. After having registered I will get an invoice.

Billing address, if different:

institution:

street:

postal code, place:

email address:

Please send your registration by email, post or fax to:

Mira Kriegesmann

Ruhr University Bochum/ Faculty of Social Science

Chair of Sociology/ Social Inequality and Gender

Universitaetsstr. 150 | D – 44801 Bochum

phone: +49 (0)234/32-25413

fax: +49 (0)234/32-14502

email: conference-sozsug@rub.de

Tagungsprogramm

Migration und Männlichkeiten

Konstruktionen von Geschlecht und Differenz in der Einwanderungsgesellschaft

19.-20. Jänner 2017, Universität Wien

Jahrestagung der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung
der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie in Kooperation mit der
Sektion Kritische Migrations- und Rassismusforschung

Anmeldung

Tagungsteilnahme kostenlos

Für die öffentliche Keynote Lecture am 19.01.2017 keine Anmeldung nötig. Für Vorträge & Diskussion am 20.1.2017 bitten wir um **Anmeldung bis 12.12.2016** per Mail an christoph.osztovics@univie.ac.at

Information

Tagungsinformationen finden Sie auch auf der Website der Sektion FThG www.sektionfthg.at

Tagungsorganisation

Prof.ⁱⁿ Dr. Petra Dannecker, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien

Univ.-Ass. Dr. Paul Scheibelhofer, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Innsbruck

Mag.phil. Christoph Osztovics, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien

Die Tagung

Männliche Migranten und Geflüchtete stehen vermehrt im Fokus medialer und politischer Debatten. Dabei wird meist ein verengter Problemfokus sowie eine Gefahrenperspektive eingenommen und mit dem Ruf nach restriktiven Maßnahmen verbunden.

Dieser dominanten Perspektive wird im Rahmen der Tagung eine differenzierte Auseinandersetzung mit Dynamiken von Männlichkeitskonstruktionen im Migrationskontext entgegengesetzt.

Vielfältige theoretische Zugänge werden in Dialog gebracht, um eine Bandbreite an Fragestellungen zu behandeln: von der kritischen Analyse vergeschlechtlicher Rassismen über Strategien der Selbstrepräsentation bis hin zur Analyse von Alltagspraktiken und Selbstpositionierungen in prekären Zusammenhängen und transnationalen Räumen.

Die Tagung wird mit einer öffentlichen Keynote Lecture am Abend des 19. Jänner 2017 eröffnet, am darauffolgenden Tag werden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert.

Programm Donnerstag 19.01.2017, 18:00 – 20:00

Tagungseröffnung & Keynote Lecture

Beunruhigende Differenz(setzung)en: Männlichkeiten im Kontext Migration

Prof. Dr. Susanne Spindler, Hochschule Darmstadt

Ort: HS C2, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2, 1090 Wien

Nach der Silvesternacht in Köln haben kolonial-hegemoniale Bilder über muslimisch-migrantische Männer eine Reaktualisierung erfahren. Als „anders“ bezeichnete Männlichkeiten stehen in der gesellschaftlichen Debatte (wieder) im Fokus, werden beschrieben und problematisiert. Während sich die einen durch vermeintlich feststehende kulturell-religiöse Differenzen beunruhigt sehen, geraten die damit verbundenen Konstruktionen hegemonialer Männlichkeiten sowie die Differenzsetzenden selbst aus dem Blick. Die Keynote nähert sich Frage an, welche Formen von Männlichkeit aktuell im Diskurs um Migration und Flucht erzeugt werden und welche Anlässe zur Beunruhigung es dabei gibt.

Susanne Spindler ist Professorin am Fachbereich Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt. Sie lehrt und forscht zu den Themen Migration, Rassismus, Ungleichheiten und Männlichkeiten in der Einwanderungsgesellschaft

Programm Freitag 20.01.2017, 09:00 – 18:00

Vorträge und Diskussionen

Ort: Alois Wagner Saal, C3 Sensengasse 3, 1090 Wien

Anmeldung bis 12.12.2016 per Mail an christoph.osztovics@univie.ac.at

9:00 – 9:30 **Begrüßung + Einführung ins Tagungsthema**
Paul Scheibelhofer
Universität Innsbruck

Panel 1: Mediale Repräsentationen „fremder“ Männlichkeit

9:30 – 10:45	Gender-Stereotypen und Repräsentation des Islam in der französischen Presse, 2001-2015 Mohamed Lamrabet, Universität Paris 1 Sorbonne
	„Terrorist, Krimineller, Vergewaltiger“ Wie das Image vom „männlichen Flüchtling“ konstruiert und reproduziert wird Andreas Bock, Universität Augsburg
	Geschlechtlich aufgeladener Rassismus und die Rassisierung von Sexismus im Migrationsdiskurs deutscher Medien Iris Wigger, Loughborough University

10:45 – 11:00 **Kaffeepause**

Panel 2: Politische Repräsentationen „fremder“ Männlichkeit

11:00 – 12:00	Bedrohte Nation Die Konstruktion „fremder Männlichkeit“ bei den „Hooligans gegen Salafisten“ Robert Claus, KoFaS
	Der männliche Flüchtling als Bedrohung. Konstruktion eines Feindbildes in den parlamentarischen Reden und Initiativen der AfD in Hamburg Nina E. Eggers, Universität Duisburg-Essen

12:00 – 13:00 **Mittagspause**

Panel 3: Selbstrepräsentationen

13:00 – 14:45	Männlichkeitskonstruktionen im österreichischen Hip Hop Rosa Reitsamer & Rainer Prokop, Universität mdw, Wien
	Intersektionale Konstruktionen ethnisierten (Fußball-) Männlichkeiten Fenerbahçe- und Galatasaray-Fans in Wien Nina Szogs, Universität Wien
	Visuelle Selbstdarstellung von männlichen Flüchtlingen Kathrin Bergthaler, Elisabeth Mayer & Johannes Zimm, Universität Wien

14:45 – 15:00 Kaffeepause

Panel 4: Migration, Männlichkeit & Care

15:00 – 16:45	Migration und Männlichkeit/Väterlichkeit zwischen sozialer Ungleichheit, Rassismus und Care-Verantwortung Michael Tunç, TH Köln
	Verbindliche Männlichkeit in Zeiten der Krise Geflüchtete Syrer in transnationalen Familiennetzwerken Miriam Stock, PH Schwäbisch Gmünd
	Manager, Vater, Fußballer – Soziale Positionierung und Männlichkeitskonstruktionen türkeistämmiger Männer in Deutschland Carina Großer-Kaya, Universität Leipzig

16:45 – 17:00 Pause

Panel 5: Prekarisierung & Marginalisierung

17:00 – 18:00	Männlichkeit in Zeiten der Im-/Mobilität. Irreguläre Migranten in Europa Anna Wyss, Universität Bern
	Marginalisierte Männlichkeitskonstruktionen im Migrationsprozess Ayhan Taşdemir, Universität Hamburg

18:00 Ende der Tagung

Personalvertretungen – Zentrale Frauenbeauftragte

**Beschäftigte / Beschäftigter
mit 1/2-Teilzeitbeschäftigung
befristet auf 1 Jahr
Entgeltgruppe 13 TV-L FU
Kennung: F Toolbox1**

Im Büro der zentralen Frauenbeauftragten ist die Stelle einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters im Projekt "Toolbox Gender & Diversity in der Lehre" neu zu besetzen. Das Projektziel ist die Weiterentwicklung und Etablierung einer webbasierten Toolbox für Lehrende und mit Lehre Beschäftigte zum Themenbereich Gender & Diversity.

Aufgabengebiet: Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Projekts "Toolbox Gender & Diversity in der Lehre"; Konzeption und Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen im Themenfeld "gender- und diversitäts- / intersektionalitätsbewusstes Lehren"; Kooperation mit im Bereich Gender und Diversity beschäftigten Stellen an der Freien Universität Berlin

Einstellungsvoraussetzungen: Abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium (Diplom / Master) im Bereich Politik, Sozial-, Kultur- oder Geisteswissenschaften

Erwünscht: Kenntnisse der Gender- und Diversity-Studies / Intersektionalitätsforschung; Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Workshops im Bereich Gender / Diversity / Intersektionalität in der Lehre; Kenntnisse digitaler Lehr-Lernformate; Erfahrung mit Content Management Systemen oder Webdesign; Sicherheit in der englischen Sprache (mündlich und schriftlich); Kommunikationskompetenz; Integrations- und Teamfähigkeit

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum 12.12.2016 unter Angabe der Kennung als ein PDF-Dokument elektronisch per E-Mail zu richten an Frau Dr. Mechthild Koreuber: frauenbeauftragte@fu-berlin.de oder per Post an die

Freie Universität Berlin
Personalvertretungen
Zentrale Frauenbeauftragte
Frau Dr. Mechthild Koreuber
Goßlerstraße 2-4
14195 Berlin (Dahlem)

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber/in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden. Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Freien Universität Berlin keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Die Freie Universität fordert Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungsvoraussetzungen erfüllen, sind ausdrücklich erwünscht. Vorstellungskosten können von der Freien Universität Berlin leider nicht übernommen werden. Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur in Kopie ein.



Zurich, 01 December 2016

The Department of Geography at the University of Zurich is advertising a

Ph.D. position in Economic Geography

The successful applicant will be part of the Economic Geography research group and join a dynamic, internationally oriented research team. We are looking for candidates who are interested in the geographies of labour/work, migration and gender in the global north.

Your main tasks include designing and realizing your own research project, contributing to our teaching program and participating in our regular research-related activities. Applicants should have ambitions to be recognised internationally (publications, conferences). They are expected to hold an excellent master's degree in human geography or any other relevant social science discipline and be proficient in English. We offer a stimulating and exciting work environment that provides plenty of opportunities to develop an academic career. Members of our research group profit from international contacts and opportunities to attend conferences and workshops.

Starting date is 01 February 2017 or as agreed upon. The position is for three years with possibilities for extension. The salary is commensurate with the regulations of the Swiss National Science Foundation (47'040 - 50'040 Swiss francs p.a.). Funding for project-related fieldwork is available. If you are interested, please send a letter of application, your curriculum vitae, copies of relevant diplomas, two names of possible referees, a writing sample (20 pages max., e.g. chapter of master thesis), and a short outline of potential dissertation ideas (1 page max.) in a single pdf file by e-mail to Perscheng Assef (perscheng.assef@geo.uzh.ch). Applications can be submitted in either German or English.

Please direct informal inquiries to Karin Schwiter (karin.schwiter@geo.uzh.ch).

Closing date: 10 January 2017



Leibniz
Universität
Hannover

Am Deutschen Seminar, Abteilung Sprachwissenschaft, ist **eine** Stelle als

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Promotion (EntgGr. E 13-FwN TV-L, 65 %)

zum ersten April 2017 für drei Jahre zu besetzen. Die Stelle ist am Forschungsprojekt „Geschlechtergerechte Sprache in Theorie und Praxis“ unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Diewald angesiedelt. An diesem interdisziplinären Forschungsprojekt (gefördert vom Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur) sind neben der germanistischen Linguistik weitere Projekte aus der Rechtswissenschaft und der Phoniatrie/Psycholinguistik beteiligt. Erwartet werden die engagierte Mitarbeit im interdisziplinären Forschungskontext und die eigene Weiterqualifikation (Promotion) in der germanistischen Linguistik.

Eine erfolgreiche Bewerbung setzt voraus:

- einen hervorragenden Masterabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss in germanistischer Linguistik oder in einem themenaffinen geistes- oder sozialwissenschaftlichen Studiengang
- vertiefte Kenntnisse in mindestens zwei der folgenden Schwerpunkte: linguistische Zusammenhänge von Sprache und Geschlecht, Gender Studies mit sprachbezogenem Schwerpunkt, empirische Methoden der Sprach-/Sozialwissenschaften
- muttersprachliche Deutschkenntnisse.

Es wird erwartet, dass der Wohnort in Hannover genommen wird.

Die Leibniz Universität Hannover will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Kopien des Masterabschlusses und des Bachelorabschlusses, Masterarbeit (pdf), Liste von Veröffentlichungen und Vorträgen soweit vorhanden) richten Sie bitte bis zum **20.01.2017** an:

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Deutsches Seminar
c/o Neeske Lindenau
Königsworther Platz 1
30167 Hannover
Oder in elektronischer Form an: neeske.lindenau@germanistik.uni-hannover.de

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Prof. Dr. Gabriele Diewald
(gabriele.diewald@germanistik.uni-hannover.de) gerne zur Verfügung.

An der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie, Medizinische Hochschule Hannover, ist eine Stelle als

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Promotion

(EntgGr. E 13-FwN TV-L, 65 %)

zum **ersten April 2017 für drei Jahre** zu besetzen. Die Stelle steht im Rahmen des Forschungsprojekt „**Geschlechtergerechte Sprache in Theorie und Praxis**“ unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Diewald (Leibniz Universität Hannover) zur Verfügung und ist an der Medizinischen Hochschule Hannover bei Prof. Dr. Dr. Martin Ptok angesiedelt. An diesem interdisziplinären Forschungsprojekt (gefördert vom Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur) sind neben der germanistischen Linguistik weitere Projekte aus der Rechtswissenschaft und der Phoniatrie/Psycholinguistik beteiligt. Erwartet werden die engagierte Mitarbeit im interdisziplinären Forschungskontext und die eigene Weiterqualifikation (Promotion).

Eine erfolgreiche Bewerbung setzt voraus:

- einen hervorragenden Masterabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss in Psycholinguistik, Patholinguistik oder in einem themenverwandten Studiengang
- vertiefte Kenntnisse in psycholinguistischen experimentellen Ansätzen einschließlich der Ableitung kognitiver Potentiale, linguistischen Zusammenhängen von Sprache und Geschlecht und Gender Studies mit sprachbezogenem Schwerpunkt
- muttersprachliche Deutschkenntnisse.

Es wird erwartet, dass der Wohnort in Hannover genommen wird.

Die Medizinische Hochschule Hannover will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Kopien des Masterabschlusses und des Bachelorabschlusses, Masterarbeit (pdf), Liste von Veröffentlichungen und Vorträgen soweit vorhanden) richten Sie bitte bis zum **20.01.2017** an:

Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie
Medizinische Hochschule Hannover
c/o Professor Dr. Dr. Martin Ptok
Carl Neuberg Straße 1
30625 Hannover

Oder in elektronischer Form an: Ptok.Martin@MH-Hannover.de